„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweiggeschäft für
Alberta u. Britisch Columbia
Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.
Jasper Ave. Ost (gegenüber Alberta Hotel)
P. O. Box 301 Edmonton, Alta.
Heinrich Becker
Generalagent für Alberta und Britisch Columbia.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

"THE COURIER"
is the leading German paper in Canada.
BRANCH-OFFICE FOR
Alberta and British Columbia
Room No. 304, Williamson Bldg.
Jasper Ave. East (Opposite Alberta Hotel)
P. O. Box 301 Edmonton, Alta.
HEINRICH BECKER
In charge for Alberta and B. C.

9. Jahrgang | Mittwoch den 21. Juni 1916 | Nummer 34

BECKER & SCHMID

Um den Ansprüchen seines ständig wachsenden deutschen Kundenkreises besser gerecht werden zu können, hat sich Herr H. Becker mit Herrn A. Schmid von Strathcona zu der obigen neuen Firma zusammen getan, die sich dem werten deutschen Publikum zur Besorgung folgender Geschäfte hiermit bestens empfehlen:

Hagel- und Feuer-Versicherungen
Farmanleihen

Ausfertigung gesetzlicher Dokumente, Verträge, und Versicherungsgeschäfte aller Art.

Wir bitten um Ihren Besuch. Prompte Bedienung unser oberster Grundsatz!

BECKER & SCHMID

304 Williamson Bldg. Jasper Ave. Ost. | P. O. Box 301 Edmonton, Alta.

Das einzige deutsche Geld- und Versicherungsgeschäft in Alberta

Edmonton

Die Väter der „Edmonton Stock Yards Limited" wollen der Stadt einen beträchtlichen Anteil am Geschäft einräumen, wenn dieselbe bei einer noch erforderlichen Anleihe in Höhe von $40,000, um die Anlage zu vollenden, Gevatter stehen will. — Es soll uns nicht wundern, wenn das der erste Schritt dazu sein soll, das ganze noch recht in den Kinderschuhen steckende Unternehmen zu einem ansehnlichen Preise den Bürgern aufzuhalsen. Leuten, die als Wohltäter auftreten, sollte man im Westen grundsätzlich mit äußerster Vorsicht begegnen.

Die Handelskammer hat an die Direktion der Edmonton—Dunvegan und B.C. Eisenbahn die sehr zu begrüßende Forderung gestellt, sie möchte doch Schritte in die Wege leiten, um im Herzen der Stadt zu einem Bahnhofe zu gelangen. Bisher müssen die Reisenden immer erst eine kleine Tagereise machen, wenn sie die Bahn nach dem Norden besteigen wollen.

Wir teilten letzte Woche mit, daß der des Soldatenlebens müde gewordene Rekrut Alexander Guschik sich in der Zelle seines Gefängnisses an einem Hosenträger erhängt habe. Die Jury, die den Fall untersuchte und auf Selbstmord erkannte, hat ihrem Urteil die Empfehlung angehängt, die Zellen möchten künftighin alle zehn Minuten von einem Beamten revidiert werden, der über diese Revisionen Buch führen soll.

Herr Peter A. Goebel von Spruce Grove stattete uns Mittwoch letzter Woche einen sehr angenehmen Besuch ab.

Martin Davis, ein aus Wales stammender Kohlenbergmann, wurde von Detektiv Essenberger verhaftet und unter Anklage gestellt, im St. Elmo Hotel landesverräterische Reden geführt zu haben. Die Vorverhandlung fand vor Magistrat Primrose statt, der Davis den ordentlichen Gerichten überwies.

Andrew Aitken wurde als Besitzer eines verrufenen Hauses zu hundert Dollars Strafe verdonnert. Im Nichtzahlungsfalle wird er auf drei Monate die königlichen Quartiere in Fort Saskatchewan beziehen.

Hon. A. G. MacKay hat nach Genesung von seiner kürzlichen Krankheit eine Erholungsreise nach der Küste und verschiedenen Teilen der Staaten gemacht. Er erklärt jetzt nach seiner Rückkehr, daß er die Geschäfte in den Präriestädten Edmonton, Calgary, Regina u. a. bedeutend besser findet als in Vancouver und Seattle.

Der Olympic Candy Store an der Nordseite von Jasper Ave. zwischen der ersten und der zweiten Straße wurde letzte Woche von einem Feuer heimgesucht, das zwar gelöscht werden konnte, bevor das Gebäude ernstlichen Schaden genommen hatte, aber doch den Inhalt vollständig zerstörte. Der Schaden ist durch Versicherung zureichend gedeckt.

Die Appelle gegen die Steuerveranlagung sind heuer nicht, so zahlreich als im Vorjahre. Der Revisionsausschuß, der im Vorjahre 1970 solcher Beschwerden zu erledigen hatte, sah sich bei seinem Zusammentritt letzte Woche nur 380 unzufriedenen Steuerzahlern, oder vielmehr ihren Protesten gegen angebliche Ungerechtigkeiten gegenüber. Die Gesamtsteuerveranlagung ist auch von 169 Millionen Dollars im Vorjahre auf 151 Millionen herabgeschraubt. Am ersten Revisionstage wurden aus 1?? erledigten Beschwerden in einer einzigen stattgegeben.

Der Wegzug verschiedener tausend Soldaten nach den Sommerlagern bei Calgary, wird nach Ansicht aller unserer „Sachverständigen" in die Einnahme der städtischen Straßenbahn ein gewaltiges Loch reißen — wie wir das, ohne besondere Sachkenntnis für uns in Anspruch zu nehmen, an dieser Stelle wiederholt warnend vorausgesagt haben. Man wird jetzt keinen Grund mehr haben, über Ueberschüsse zu jubilieren und befaßt sich höchsten Ortes bereits mit dem Plane einer gewaltigen Beschneidung des Verkehrs. Feine Aussichten.

Das Telephon-Departement der Stadt hat im Mai einen Ueberschuß von $2,715.93 erzielt. Nach und nach scheinen wieder mehr Telephone angelegt zu werden, was doch wohl darauf hindeutet, daß die Zeiten sich langsam aber sicher bessern.

Herr C. W. Schickendansz ist nach Beendigung der Saatzeit aus dem Calgary Distrikt nach unserer „nordischen Metropole" zurückgekehrt.

Der Stadtrat hat nunmehr beschlossen, die Kanalanlage nach der Highland Schule permanent herstellen zu lassen, wozu ein Kostenaufwand von $4,070 erforderlich ist. Es sind das nur dreihundert Dollars mehr als die provisorische Anlage gekostet haben würde, die kürzlich schon genehmigt worden war.

Die „Citizens Band" ist, gewitzigt durch das Vorgehen der Musikkapelle der Zeitungsjungen, beim Stadtrat um finanzielle Beihilfe vorstellig geworden. Wenn für solche Zwecke überhaupt Geld ausgegeben wird, dann sollte sie jedenfalls vor den Zeitungsjungen den Vorzug haben, denn die musikalischen Leistungen der letzteren spotten jeder Beschreibung.

Die Berichte über erneute Flutgefahren mehren sich derart, daß der Stadtrat schleunigst die Anlage eines Schutzwalles für die städtischen Kraftwerke vergeben hat. — Wenn überhaupt ernstliche Gefahr besteht, ist es natürlich allerhöchste Zeit, daß mit Schutzanlagen begonnen wird, denn bis diese fertig sind, dürfte die Gefahr entweder vorüber oder der Schaden bereits angerichtet sein.

Frau Arthur Murphy, die als „Janey Canuck" im ganzen Westen bekannte Edmontoner Schriftstellerin, ist vor einigen Tagen zum Polizeimagistrat ernannt für alle Fälle, in denen es sich um die Aburteilung von Frauen und Mädchen handelt. Frau Murphy ist der erste und einzige weibliche Polizeirichter im ganzen Westen. Sie wurde in Ontario geboren und aber eine der besten Kennerinnen westlicher Verhältnisse. Sie ist eine — Frauenrechtlerin gemäßigter Richtung.

Die Stadtverwaltung wird sich wahrscheinlich gezwungen sehen, um Unkosten zu sparen, zehn Straßenbahnwagen aus dem Verkehr zu nehmen.

Der Plan, daß die Stadt sich durch Garantie von Anteilscheinen in Höhe von $40,000 an der Errichtung der Stockyards im Nordostende der Stadt beteiligen sollte, ist aus finanziellen Gründen abgelehnt worden.

Bürgermeister Henry ist gegenwärtig in Ottawa und hat die Gelegenheit benutzt, beim Kriegsminister vorstellig zu werden, um die Absendung aller Edmontoner Regimenter in das Calgarier Sommerlager zu verhindern bezw. wieder rückgängig zu machen. Der Kriegsminister hat jedoch alle dahingehenden Gesuche rund abgelehnt, dagegen versprochen, daß die noch nicht voll rekrutierten Regimenter hier bleiben sollen, ebenso, daß im Herbste die Soldaten aus Calgary wieder nach Edmonton zurückkommen werden.

Die Herren Gerhard J. Andres von Rosthern, Sask., und J. H. Friesen von Altona, Man., statteten dem Schriftleiter letzten Sonnabend einen sehr angenehmen Besuch ab. Die Herren hatten sich Heimstättenland entlang der Canadian Northern in der Begreville Gegend angesehen, fanden es jedoch noch zu buschig für Prärieansiedler. Sie werden sich nun diesen Sommer wahrscheinlich das Peace River Land ansehen. Auch das Salmon River Tal in B. C. halten sie nach den Berichten ihrer dort gewesenen mennonitischen Freunde für zu stark bewaldet.

Ein gewisser John Mooney, Heimstätter aus dem Peace River Distrikt, ist durch unvorsichtige Aeußerungen in eine arge Klemme geraten. Er soll erklärt haben: „Die deutsche Armee war vollkommen berechtigt, in Belgien einzudringen und wir Briten hatten dort kein Recht. Die deutsche Armee wird siegreich sein. Hut ab vor dem deutschen Kaiser." Vor Richter Harvey benahm sich Mooney ganz anders. Er versicherte, stets ein guter Brite gewesen zu sein. Er erklärte sogar, sich dem Heere anschließen zu wollen, wenn die passende Zeit komme. Der Richter versicherte, daß die „passende Zeit" gerade jetzt sei und wies ihn an, sich binnen einer Woche für den Heeresdienst zu melden. Tue er dies nicht, in der vorgeschriebenen Zeit, so werde er wieder vor dem Richter erscheinen müssen um seine Strafe entgegen zu nehmen.

Ein durchgegangenes Gespann der City Dairy rannte letzten Freitag auf dem Clover Bar Road in ein von dem 18jährigen Reel Keeler gelenktes Gespann der Tait Grocery Company. Der junge Mann hatte versucht auszuweichen, doch prallten die City Dairy-Pferde mit solcher Wucht gegen seinen Wagen, daß er selbst, besinnungslos zur Erde geschleudert wurde. Er mußte im Polizei-Krankenwagen zum Royal Alexandra Hospital geschafft werden, wo man auf seine Wiederherstellung hofft.

Das Columbia Rooming House an der Queens Ave., ist kürzlich von Herrn Robert Kasting käuflich erworben. Herr Kasting wird es sich zur Aufgabe machen, sein Gasthaus speziell für seine deutschen Landsleute angenehm zu machen und hat das Haus einer gründlichen Renovation unterzogen und einige Zimmer extra gut hergerichtet. Herr Kasting ersucht alle Landsleute die nach Edmonton kommen, ihm einen Besuch abzustatten. Er garantiert ihnen ein angenehmes Logis und gemütliche deutsche Gesellschaft und gute deutsche Küche.

Wiedemann-Bechtold

Am Donnerstag den 31. Mai fand in der St. Patricks Kirche zu Medicine Hat die Trauung unseres geschätzten Freundes und Lesers Herrn Stephan Wiedemann von Irvine mit Fräulein Marie Bechtold von Seattle statt. Die Feier wurde von Pater Saunier vollzogen. Herr Wiedemann ist als ehemaliger Beamter der berittenen Polizei in Irvine eine der bekanntesten Persönlichkeiten im Süden der Provinz. Möge die Sonne ewigen und ungetrübten Glückes ihnen und seiner Auserwählten Pfad bescheinen.

Der Courier
Zweiggeschäft für
Alberta u. Britisch Columbia:
Heinrich Becker, Generalagent.
Office: Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.
Jasper Ave., Ost (gegenüber Alberta Hotel)
Alle nähere Nr. Karrer, dem deutschen Landmarkt
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbia sind an H. Becker, Edmonton, Alta., zu richten.

Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Sonnabend Abend der vorhergehenden Woche.

Der „Courier" erscheint nur zwei Tage des Jahr und 8 im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die neuesten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.

Office: Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.
Jasper Ave. Ost (gegenüber Alberta Hotel)

Advertising Rates on Application

Dr. P. KARRER
Zahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau und Philadelphia. — Office Stunden: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telephon 5331. — 303 Williamson Building, Jasper Ave. Ost, gegenüber dem Alberta Hotel, Edmonton, Alberta.

Office Phone 2528
Wohnung Phone 81121
James A. McCaffry
Advokat, Rechtsanwalt und Notar
Jackson Block — 235 Jasper Ave. E
Edmonton, Alta.

Robertson Winkler & Co.
Advokaten, Rechtsanwälte & Notare
Vollmachten, Erbschaften und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.
Garneau Block, Ecke McDougall & Jasper, Phone 6111
Edmonton, Alta.
Deutsche Correspondenz zu richten an H. A. Rasch.

Wegen billigster Preise für
Uhren, Juwelierwaren, Augengläser und Uhrenreparaturen besuchen Sie
H. B. KLINE
Ecke Jasper und 99th Street
Edmonton, Alta.
Heiratslizenzen werden hier ausgemacht.

COLUMBIA HOUSE
Logierhaus und Restaurant
Robert Kasting, Besitzer
Saubere Zimmer und Betten!
Gute Mahlzeiten!
305 Queens Ave. Edmonton.

Gutes Farmland zum
Verkauf und Government Land Locator. Conrad Reinharz, Prince George, B. C.

Ein älterer deutscher
Schmied sucht Beschäftigung in Schmiede oder als Schmied auf größerer Farm und als Aufseher bei anderen Arbeiten. Angebote erbeten an M. Digel, Gen. Del. Edmonton.

Mann u. Frau, deutsche
Heimstätter, mit zwei Jungen von fünf und sieben Jahren, suchen Stellung auf großer Farm oder für Alleinbewirtschaftung. Angebote erbeten an Paul Ruebl, Greencourt, Alta.

Erfahrener deutscher
Farmarbeiter sucht passende Stellung auf Farm in Saskatchewan. Angebote zu richten an Bernhardt Freyfold, Ballantine, Alta.

Gesucht per sofort zwei
Leute, mit Arbeiten vertraut auf Farm, per Monat oder Jahr. Ueblicher Lohn, guter deutscher Platz. H. Becker, Williams Block, 304 Jasper Ave. Ost, Edmonton.

Weitere Forderungen des Baues der Edmonton—Dunvegan Bahn

Herr J. D. McArthur, der Präsident der Edmonton—Dunvegan Eisenbahn, die gegenwärtig immer neue Gebiete des fruchtbaren Peace River Landes erschließt, langte letzten Montag in Edmonton an, und begab sich auf eine Inspektionsreise über die neue Alberta und Great Waterways Strecke. Herr McArthur teilte mit, daß der Kontrakt für weitere 54 Meilen der Edmonton—Dunvegan und B.C. Strecke vergeben worden ist. Es ist dies der Teil der Linie von Spirit River nach der Grenze von Britisch Columbien, der, wie wir schon letzthin mitteilten, den bereits gut besiedelten Power Coupee Distrikt mit Edmonton verbinden wird.

Es ist übrigens bemerkenswert, daß mit der Fertigstellung dieser Strecke und der Vollendung der Alberta und Great Waterways Bahn von Meile 202 bis Meile 294 bei Fort McMurray, die diesen Sommer ebenfalls erwartet wird, in den letzten vier Jahren nördlich von Edmonton nicht weniger als 800 Meilen Eisenbahn gebaut sein werden. Es ist in Anbetracht dieser Tatsache kein Wunder, daß das allgemeine Vertrauen in die Zukunft Edmontons sich immer mehr festigt.

Edmonton Marktpreise

Die Alberta Farmers Co-operative Elevator Company zahlte Sonnabend an ihren Elevatoren in der Provinz die unten folgenden Getreidepreise:

Weizen:	
1 Northern	90c
2 Northern	87c
3 Northern	83c
4 Northern	75c
5 Northern	70c
6 Northern	64c
Futter	54c
Hafer:	
2 C. W.	34c
3 C. W.	34c
Extra Futter Hafer	31c
Nr. 1 Futter Hafer	31c
Nr. 2 Futter Hafer	29c

Die Swift Canadian Packing Plant in North Edmonton zahlt, Aenderungen vorbehalten, bis Freitag-Mittag an ihrem Schlachthause die folgenden Viehpreise:

Schweine, beste 150—225 Pfund	$9.25
Schwerere und geringere von 1 bis 1c weniger.	
Gute Schlachtstiere, 1100—1300 Pfund	8—8½c
Mittelgute Schlachtstiere, 900—1100 Pfund	7—8c
Gute Heifer, 1000—1100 Pfund	7—7¼c
Mittelgute Heifer, 900—1000 Pfund	6—6¾c
Gute Kühe, 1000—12000 Pfund	6—6¾c
Mittelgute Kühe, 900—1000 Pfund	4½—6c
Canner	3—3½c
Stags	5—5½
Gute Bullen	4—5c
Ochsen	4½—5¾c
Beste Kälber, 150—200 Pfund	8—9c
Beste Kälber, 250 und darüber	5—6½c
Beste Lämmer	9—10c
Geringere Qualitäten	7—9c

Vieh sollte beim Antrieb nicht geschlagen werden, da alles dadurch beschädigte Vieh geringer als oben angegeben bezahlt wird. Geringe Nachfrage nach halbfettem Vieh. ½ Prozent geht von obigen Preisen ab für Deckung von Verlusten durch die Regierungsinspektion.

Peter Gunn zum Sheriff ernannt

Herr Peter Gunn hat als Vertreter von Lac St. Anne im Provinzparlament resigniert und ist zum Sheriff für den Peace River Distrikt ernannt worden. Herr Gunn ist eine der bekanntesten Personen des Nordens und wird sicherlich einen idealen Beamten abgeben.

Lehrer müssen alle Soldaten werden

Calgary. — Der hiesige Schulvorstand hat beschlossen, nach Ablauf der Verträge keine unverheirateten männlichen Lehrer wieder anzustellen, die nicht gute Gründe angeben können, warum sie noch nicht Soldat geworden sind.

Bei der letzten Versammlung des Vorstandes wurden die Lehrer benachrichtigt, daß im Falle ihres Eintritts ins Heer ihre Stellungen für sie reserviert bleiben würden. Aber nur zwei Lehrer und zwei andere Angestellte der Behörde befolgten den Wink verstanden und sich zum Heeresdienst gemeldet. Infolgedessen müßten jetzt etwas schärfere Mittel ergriffen werden.

Noch 5,000 Mann soll Alberta stellen

Calgary. — General Cruikshank gab hier vor einigen Tagen gelegentlich einer Massenversammlung bekannt, daß von Alberta noch fünftausend Mann Rekruten erwartet würden. 30,000 Mann habe Alberta bereits gestellt und weitere dreitausend seien als untauglich abgelehnt worden. Jetzt gelte es, die ganze Provinz nach den fehlenden fünftausend Mann abzugrasen.

Erleichtert Stubennachbarn um hundert Dollars

Calgary. — George Laese wurde hier zu einem Jahre Gefängnis verurteilt, weil er einem Zimmernachbarn im Alexandra Hotel nachts um hundert Dollars und eine wertvolle Taschenuhr bestohlen hatte.

Ententealliierte kommen zusammen, um über Einheit im Handel zu beraten

Premierminister Briand bewillkommnet die Delegaten bei Eröffnung der Konferenz

Paris, 14. Juni. — Premierminister Briand von Frankreich hielt heute eine Bewillkommnungsansprache an die Delegaten der ökonomischen Konferenz der Ententealliierten.

„Es ist nicht genug, durch militärische Einheit zu siegen," sagte er. „Es muß auch eine diplomatische und ökonomische Einheit vorhanden sein, welche eine starke Entwicklung der materiellen Hülfsquellen der Alliierten, einen Austausch ihrer Produkte und eine Verteilung derselben unter die Weltmärkte zur Folge haben wird. Wir müssen für eine ökonomische Befreiung der Welt sorgen, wenn wir gesunde Handelsmethoden wiederherstellen und unsere Handelsunabhängigkeit wiedergewinnen wollen.

Die Konferenz, welche heute hier eröffnet wurde, unterscheidet sich von den vorherigen Zusammenkünften dadurch, daß sie sich mit ökonomischen Fragen, die von Interesse für die Alliierten sind, beschäftigt. Die früheren Zusammenkünfte waren vorwiegend akademischer Art, und die Delegaten vertraten nicht ihre Regierungen. Die gegenwärtige Versammlung dient dem direkten Meinungsaustausch zwischen den betreffenden Regierungen, welche durch führende Mitglieder des Kabinettes jedes Landes vertreten sind. Die Handelsminister aller Alliierten und die Finanzminister von 4 Nationen sind vertreten.

Eine der Erklärungen des Premierministers Briand wird als bezeichnend für die vorgeschlagenen Abänderungen in den Handelsmethoden bezeichnet.

Er sagte: „Wenn festgestellt wird daß ehemalige Irrtümer unseren Feinden erlaubt haben, eine unvergleichliche Tyrannei auf die produktiven Kräfte der Welt auszuüben, so werden Sie die Irrtümer aufgeben, um neue Wege zu beschreiten."

Die Verhandlungen der Konferenz wurden geheim gehalten. Berichte, daß die Verluste der verschiedenen Länder während des Krieges behandelt werden würden, wurden nicht bestätigt, doch spielte Premierminister Briand auf die ungeheure Ausdehnung dieser Verluste an, besonders in vom Feinde besetzten Gebieten, wo der Feind die großen, angehäuften Vorräte und die Fabrikausstattungen nicht geschont habe. Dieselben müssen alle ersetzt werden.

Foster in Paris

Paris, 13. Juni. — Sir George Foster ist augenblicklich in Paris und wird der morgen beginnenden ökonomischen Konferenz zwischen Vertretern der Alliierten beiwohnen. Er ist von der britischen Regierung zu der Konferenz eingeladen worden.

Flotte der Alliierten bombardiert bulgarische Küste

Paris, 13. Juni. — Ein Bericht aus Salonikt an die Radigo Agentur besagt, daß eine Flotte der Alliierten die bulgarische Südküste von Port Lagos bis nach Dedeagatch bombardiert. Der Bericht fügt an, daß die Küstenbewohner nach dem Inland fliehen.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier".

An die deutschen Farmerfreunde

Wenn Sie noch Getreide zu verladen haben, so senden Sie Ihre Frachtbriefe an uns. Prompte, zuverlässige und reelle Bedienung ist unser Motto. — Zufriedene Kundschaft unser Bestreben.

SIMPSON-HEPWORTH CO., Limited
Bondiert. Lizensiert.
208—222 Grain Exchange. Box 823, Winnipeg, Man.

Die einzige Getreide-Kommissionsfirma des Westens, welche eine deutsche Abteilung mit deutschen Angestellten hat. Deshalb, deutsche Freunde, schickt Euer Getreide an uns.

Marktpreise, Frachtbriefe und Auskunft auf Wunsch.

Fritz Bringmann, Geschäftsführer der deutschen Abteilung

Feuer

kann in einer Nacht die Arbeit von Jahrzehnten zerstören! Kein Farmer sollte darum, verabsäumen, ein paar Dollar für die Versicherung seiner Gebäude auszugeben. Wir vertreten die „Wawanesa Company", eine der besten und zugleich die billigste Gesellschaft für Versicherung von Farmgebäuden. Nur $1.10 für jede hundert Dollar Versicherungssumme für drei Jahre und $2.50 Policengebühr für jede Police. $1000 Versicherung kosten also nur $13.50 alle drei Jahre! (Prämienfeuer extra).

Senden Sie uns Ihre alte abgelaufene Policen zur Erneuerung ein. Sie werden mit uns zufrieden sein.

Hochachtend
BECKER & SCHMID
304 Williamson Bldg., Edmonton, Alberta.
Das einzige deutsche Versicherungsgeschäft im Westen.

Provinz Alberta

Freies Land
für Ansiedler

Schule für Landwirtschaft zu Olds

Die durch den Krieg verursachten Zustände bringen die Farmer zurück nach dem Land.

Die Provinz Alberta enthält Raum für Millionen

Freie Heimstätten sind immer noch zu haben in nächster Nähe von Eisenbahnverbindungen und Transportgelegenheiten, wo dem Farmer und Ansiedler außergewöhnlich günstige Gelegenheiten geboten werden.

Das Klima von Alberta ist unübertroffen und für den landwirtschaftlichen Betrieb jeder Art geeignet. Es hat den Hochstand in der Getreideproduktion wie auch in der Viehzucht für sich gewonnen.

Viehzucht und gemischtes Farmen

Obwohl Alberta sehr gut für das Ziehen von Weizen und anderen Getreidearten geeignet ist, ihre erste und Hauptindustrie war die Viehzucht und die Provinz hält heute noch den Höchststandard in dieser Beziehung. Die am meisten erfolgreichen Farmer sind die, welche neben dem Weizenbau sich auch der Viehzucht und der Milchindustrie zuwenden.

Landwirtschaftliche Schulen. — Alberta ist, was landwirtschaftliche Schulen, Demonstrations-Farmen, Eisenbahnen, Telephone und sonstige unter Regierungsaufsicht stehende öffentliche, den Ansiedlern zugängliche Annehmlichkeiten anlangt, führend.

Wegen genauer Information wende man sich an

CHARLES S. HOTCHKISS
EDMONTON, ALTA. Chief Publicity Commissioner

Geld nach Rußland
telegraphiert in 10 Tagen

Sie haben gewiß noch Verwandte in Rußland, denen es schlecht
Sie haben doch gewiß noch Verwandte in Rußland, denen es vielleicht sehr schlecht geht. Sie können ihnen durch uns Geld telegraphisch anweisen lassen und ihnen so über die schwere Kriegszeit hinweg helfen. Wir telegraphieren, innerhalb zehn Tagen drüben auszahlbar, Geld nach allen Teilen Rußlands (mit Ausnahme der von den Deutschen Armeen besetzten Landesteile) einschließlich aller Kosten zu den folgenden billigen Raten:

25 Rubel	$12.00	75 Rubel	$30.50
50 Rubel	$21.50	100 Rubel	$40.00

Genaue Adresse des Empfängers angeben. Auch an in der sibirischen Verbannung befindliche Personen. Alle Geldsendungen garantiert.

Wenn die Adresse länger als 6 Worte ist, sind für jedes Wort mehr 25c Telegrammgebühr noch extra beizufügen.

Karp & Goldberg, Ruskoye Kantor, 340 Jasper Ave. E., Edmonton, Alta.

! Fleisch !
Ecke Jasper und Erste St.
Telephon 1598
Ecke Rickness und Alberta Ave., Telephon 74351
Jeder Deutsche herzlich eingeladen! Nur das Allerbeste in frischem und geräucherten Fleisch sowie Wurstwaren. Billige Preise.
Public Benefit Meat Co.
Inh.: Carl & Schmitt